



Mittenwald, Dezember 2022

Tashi Delek liebe Paten und Freunde der Initiative Oberland,

Sie alle haben den Exiltibetern in Indien und Nepal in großartiger und vielfältiger Weise über die Initiative Oberland (im folgenden Text **IO**) in diesem Jahr Hilfe zu kommen lassen. Viele von Ihnen helfen schon seit der Gründung der IO vor 24 Jahren. Im Namen aller geförderten Exiltibeter sei Ihnen dafür ganz herzlich gedankt. Am Ende des Jahres ist es wieder an der Zeit, Ihnen einen Überblick über die Aktivitäten und Arbeit der IO im Jahr 2022 zu geben.



Seit 2019 waren wir nicht mehr persönlich in Indien, um vor Ort die Patenkinder und Projekte zu besuchen und dringende Arbeiten zu erledigen. Wir sind aber beinahe täglich mit unserem zuverlässigen IO-Team in Mundgod in Verbindung, um Details zu klären, zu unterstützen und handlungsfähig zu bleiben. Im Jahr 2023 werden wir wieder persönlich in Indien sein.

In diesem Rundbrief kommen daher wieder tibetische Funktionsträger zu Wort, die über die Situation vor Ort berichten.

Der Sekretär des Pema Tsal Instituts, Lobsang Tsering, berichtet uns aus Pokhara, Nepal

Den Mitgliedern des Pema Tsal Instituts geht es gut. Jeder arbeitet hart zum Wohle des Klosters. Gesundheitlich hatte nur ein älterer Mönch Probleme und musste sich einer Blinddarm-OP unterziehen. Er konnte sich aber wieder gut erholen. Ein ausländischer Unterstützer ermöglichte ein sechstägiges Dental-Camp (Zahnbehandlung) für Schulkinder. Die Kinder wurden behandelt, aber auch über die Wichtigkeit der Mundhygiene informiert. Das ganze Jahr über wurden zu den speziellen Festtagen wichtige buddhistische Zeremonien abgehalten. Aber auch weltliche Tage, wie der Weltkindertag, der internationalen Lehrertag und anders mehr wurde gefeiert. Um die Effektivität der Lehr- und Lernprozesse zu steigern, werden regelmäßige Treffen des Lehrpersonals abgehalten.

„Wir wünschen allen frohe Weihnachten und eine gutes Neues Jahr 2023. Mögen Ihre Hoffnungen und Träume im nächsten Jahr wahr werden.“



INDIEN

Das **kleinen Nonnenklosters in Choglamsar, Ladakh**, liegt auf einer Höhe von 3.600 Metern in der indischen Himalaya-Region. Die Winter in Ladakh sind bitterkalt, das Leben ist beschwerlich.

Der Sekretär informierte uns über die aktuelle Situation. In dem Nonnenkloster leben 36 Nonnen, davon 27 junge Frauen und Mädchen. Alle sind gesund und leben ruhig und zufrieden zusammen. Die Nonnen stammen aus den Himalaya-Staaten Ladakh, Nepal, Tibet und Spiti. Die Mädchen lernen moderne Unterrichtsfächer wie Englisch, Mathe, Biologie, Geschichte und anderes mehr. Das Hauptfach ist aber die religiöse, buddhistische Erziehung.

Finanziell wird das kleine Kloster vom Mutterkloster in Rajpur betreut. Immer wenn Geld zur Verfügung steht, werden neue Räume für die Nonnen angebaut. Das größte Problem ist die große Kälte im Winter. Die kleinen Nonnen leiden durch die Kälte oft an Erkältungskrankheiten und Fieber. Dringend benötigt werden Brennholz/Dung, Winterkleidung, Decken, Rücklagen für Krankheitsfälle und Zuschüsse für Isolierungsmaterial für die Betonwände der Unterkünfte. Alle Baumaterialien, Holz und lebenswichtige Dinge müssen im Sommer im LKW über die hohen Himalaya-Pässe nach Ladakh transportiert werden, was die Güter sehr teuer macht. Die Nonnen brauchen auch eine kleine Bibliothek, wo sie ihre Studien auch mit Hilfe von Computern vertiefen können. Durch eine Patenschaft für eine Nonne oder eine Spende können Sie dem Nonnenkloster helfen.



Ani Disket vom **Sakya Nonnenkloster in Rajpur nahe Dehradun** gab folgende Informationen:

im Moment leben 120 Nonnen im Sakya Mutterkloster. Erfreulich ist, dass immer mehr junge hochintelligente, interessierte Nonnen am **College for Nuns** nahe Manduwala buddhistische Philosophie studieren und dort einen Mastertitel erwerben können. Die Studienzeit zum qualifizierten Erlernen der buddhistischen philosophischen Texte beträgt zehn Jahre. Nach dem Studium können sich die Nonnen in ein Meditations-Retreat begeben, das bis zu drei Jahre andauern kann und ihnen helfen soll, in der Abgeschiedenheit einer Klausurzone das Erlernte tiefer zu verinnerlichen.



MUNDGOD

Mundgod liegt im südindischen Bundesstaat Karnataka. Hier leben 19.000 Tibeter in 9 kleineren Dörfern und 2 Lama Camps für Nonnen und Mönche. Mundgod ist von Anfang an unser Arbeitsschwerpunkt. Hier leben die meisten der 800 Patenkinder. Auch unzählige Projekte wurden in Mundgod verwirklicht.

Unser langjähriges **IO-Team-Mundgod**, das aus Mönchen des Sakya Klosters besteht, ist für den reibungslosen und verlässlichen Ablauf der Patenschaften und Projekte verantwortlich. **Vielen Dank an unser großartiges Team vom Sakya Kloster, ohne dass wir unsere wertvolle Arbeit nicht leisten könnten.**



In diesem Jahr starteten einige große Projekte, die wegen Covid-19 zum Stillstand gekommen waren oder nicht begonnen werden konnten.

Nach dem Ende der Regenzeit, startete der **Abriss und Neubau einer Multipurpose-Halle** für die **IO-Schule in Village Nummer 1**.

Phurbu Dolker, eine Lehrerin in der IO-Schule, schrieb uns:

„Allen in der Schulgemeinschaft geht es gut. Nach einer langen Zeit, in der der Unterricht nur Online möglich war, starteten wir im März 22 wieder mit dem regulären Klassen. Sowohl die Lehrer als auch die Kinder sind froh, wieder zurück in der Schule zu sein. Momentan werden 120 Kinder in unserer Grundschule unterrichtet. Neben den üblichen Schulfächern werden die Kinder auch in Rezitation tibetischer Gedichte, Geschichten erzählen, zeichnen, basteln, traditionellen Tänzen und anders mehr unterrichtet. Ab Anfang Dezember stehen

die ersten Prüfungen an. Der Neubau unserer offenen Multipurpose-Halle hat begonnen und jeder von uns hofft, dass sie bald fertig gestellt ist. Wir sind der IO sehr dankbar, dass unsere Schule so sehr unterstützt wird“.



Multipurpose Halle alt



Multipurpose Halle neu im Bau



Das **DTR-Hospital** wird seit vielen Jahren von der IO unterstützt. Die Krankenhausleitung wendet sich mit den verschiedensten Anliegen an die IO, sei es um Unterstützung für dringend benötigte Reparaturen, medizinischen Ausrüstungsgegenstände und sonstige Zuschüsse. Über die **Iwanitzky-Poor-People-Pharmacy** (Armenapothek der IO), konnten innerhalb von 10 Jahren **31.256** mittellose, kranke Menschen aus Mundgod kostenlos Medikamente bekommen oder Facharztbehandlungen erhalten. **Unser großer Dank gilt hier Herrn Dieter Iwanitzky, der mit seinen großzügigen Spenden viele Menschenleben gerettet hat.**

Kürzlich begann der von der IO geförderte **Abriss und Neubau der kleinen einsturzgefährdeten Garage** für den Krankenwagen. In der neugebauten Garage können in Zukunft auch Sauerstoffflaschen und anderes mehr gelagert werden. Erfreulich ist, dass seit Monaten keine Covid-19 Fälle mehr in Mundgod aufgetreten sind.



Neubau der Garage



Zahnstation



Labor

Die Leiterin des **Altenheims (Old and Infirm People Home) Tamdin Dolma** berichtet folgendes:

„Wir alle möchten uns bei euch dafür bedanken, dass ihr alle seit so vielen Jahren an unserer Seite seid. Eure finanzielle Unterstützung hilft uns, die Basisversorgung für unsere alten Menschen, wie medizinische Versorgung, reichhaltiges Essen usw. zu gewährleisten.“

Im Moment versorgen wir 98 Bewohner, von denen manche an Krebs, Alzheimer, Hepatitis, HIV usw. erkrankt sind und spezielle Betreuung brauchen.

Durch die großzügige Unterstützung der IO konnte jetzt mit einer großen, umfassenden und dringenden **Renovierung der Unterkünfte und der Intensivstation** begonnen werden. Besonders notwendig ist die Instandsetzung und Neukonstruktion der Dächer, die Vergrößerung und Renovierung der Sanitäreinrichtungen,

die Neuanlage von betonierten Fußwegen und anderes mehr. Einen großen Renovierungsbedarf hat die Intensivstation für unsere schwerstkranken und sterbenden Bewohner. Im Namen aller Bewohner und Mitarbeiter unseres Altenheims möchte ich mich herzlich dafür bedanken, dass ihr immer für uns da seid.“

Alle Freunde und Unterstützer der IO sind immer in unseren Gebeten und Gedanken. Wir alle von der Altenheim Familie schicken Ihnen viel Liebe, Gebete und gute Wünsche für das neue Jahr an alle.



Immer wieder erreichen uns dringende Hilferufe wegen der **Renovierung von einsturzgefährdeten Häusern** mittelloser, kinderreicher Familien. Die Liste der verzweifelten Bewohner wird immer länger. Viele Häuser wurden in den sechziger Jahren ohne Fundament und mit schlechten Baumaterialien direkt ins Erdreich gebaut. Die verschimmelten Mauern werden von unten nach oben kaputt und sind instabil. Viele Dächer sind undicht und werden von morschen Dachbalken getragen. In diesen Fällen ist eine Renovierung nicht möglich, da die Mauern einfallen würden. Bei ausreichend guter Bausubstanz können die Dächer renoviert werden. Die Renovierung eines Daches kostet je nach Größe des Daches ab € 1.500, der Neubau eines Familienhauses zwischen € 10.000 und € 15.000, da auch in Indien die Kosten für die Baumaterialien sehr gestiegen sind. In diesem Jahr konnte die IO zwei Familien mit einer umfassenden Renovierung oder einem Neubau helfen. Wir bitten dringend um Spenden für das Projekt „Hausrenovierung für mittellose Familien“.



Altes Haus



Neubau

Solaranlagen Pilotprojekt

In Indien ist die Elektrizitätsversorgung sehr instabil und Ausfälle des Stromnetzes sind an der Tagesordnung. Der überwiegende Teil der indischen Energie wird von größtenteils veralteten Kraftwerken produziert. Der Kohlendioxid Ausstoß Indiens ist der drittgrößte der Welt. Wer es sich leisten kann, hilft sich bei Netzüberlastungen mit dem Einsatz von Generatoren, die mit sehr teurem, umweltbelastendem Diesel betrieben werden.

Die **Nutzung von Solarenergie** bietet sich in Indien besonders an, da die Sonnenstunden unerschöpflich sind. Seit 2018 beschäftigen wir uns aktiv mit der Idee, ein Solaranlagen-Pilotprojekt zu starten und eine Solaranlage für die Gewinnung von erneuerbarer und regenerativer Energie im Sakya Kloster zu bauen. Dieses Projekt soll auch eine Vorbildfunktion für andere tibetische Einrichtungen erfüllen, um den Solar-Gedanken

weiter zu verbreiten. Die Vorteile des **Solarprojekts** sind die Einsparung hoher Stromkosten, Umweltschutz durch saubere Energiegewinnung und der schon erwähnte Vorbildcharakter.

Im September und November 2019 trafen wir uns zum ersten Mal mit Solarexperten, um die richtige Anlage für die Bedürfnisse des Sakya Klosters zu finden. Corona bremste danach unser Projekt leider für viele Monate aus. Im August 2022 war es dann endlich soweit und es konnte ein Vertrag mit der Solarfirma EchoSoch aus Bangalore zur Errichtung der Solaranlage abgeschlossen werden, im Oktober begannen die vielen Vorarbeiten und der Aufbau der Anlage im November. Im Moment warten wir auf die Freigabe und Überprüfung durch den örtlichen Stromanbieter.

Jamyang Wangyal, der Sekretär der IO, berichtet, dass unser großes **Solarprojekt** die Aufmerksamkeit vieler Nachbarklöster auf sich lenkt. Viele sind von der Idee begeistert und inspiriert, unabhängig von der öffentlichen Stromversorgung zu werden und selbst aktiv etwas gegen den Klimawandel beizutragen. Viele erkundigen sich beim Sakya Kloster und bitten um Erfahrungsberichte. Wir alle hoffen sehr, dass das IO Solar-Pilot Projekt Kreise, nicht nur in der tibetischen Exilgemeinschaft Mundgod, ziehen wird.



Wasserprojekte

Die Trinkwassersituation in Indien ist vielerorts katastrophal. Das Leitungswasser ist oft verschmutzt, mit Keimen und Schadstoffen belastet und daher nicht trinkbar. Aus diesem Grund fördert die IO immer wieder den Kauf von **Wasserentkeimungsgeräten**. Der Klimawandel mit unberechenbaren Wetterlagen oder die sehr schnell abschmelzenden Gletscher in den Hochgebirgen führen dazu, dass das Wasser in den Flüssen weniger wird und das Grundwasser für den häuslichen Gebrauch oder die Landwirtschaft immer mehr absinkt.

In Mundgod wird das immer tiefer sinkende Grundwasser in Hochtanks gepumpt. Viele sind alt, zu niedrig und baufällig. Viele Familien haben keinen Wasseranschluss. Die Wasserleitungen in den Dörfern sind altersschwach, gebrochen oder blockiert. Ein funktionierendes Abwassersystem fehlt.

Im April halfen wir der Dorfgemeinschaft Village 8, eine neue **Wasserpumpe** zu kaufen. Dieses Dorf liegt auf einem Hügel und die alte Wasserpumpe schaffte es nicht mehr, die nötige Wassermenge ins Dorf zu transportieren.

Anfang November erreichte uns der dringende Hilferuf der Bildungsministerin des tibetischen Exilparlaments Madam Tharlam Dolma. Madam Tharlam besuchte Ende Oktober die STSS-Schule im nordindischen Kalimpong und wurde darauf aufmerksam gemacht, dass die 400 Schul- und Internatsschüler schon seit Monaten wegen Wasserknappheit kein Trinkwasser mehr haben. Die Ministerin bat die IO um dringende Notfallhilfe, um kurzfristig **Wasserlieferungen** zu bezahlen.

Das Wasser wurde in größeren Plastiktonnen auf einem Jeep angeliefert. Für die nächsten Monate ist jetzt genug Geld vorhanden, um die Wasserlieferungen zu bezahlen. Für eine langfristige Lösung des Wasserproblems sind wir mit dem Bildungsministerium weiterhin im Gespräch.

Die IO konnte auch die Kosten eines **Wasserentkeimungsgeräts** für die STSS-Schule übernehmen.

Besonders möchten wir uns bei denjenigen aus dem Bekanntenkreis bedanken die sofort bereit waren, uns mit Spenden zu helfen, damit die Wasserlieferungen und die Wasserentkeimungsanlage finanziert werden konnten. Ihr wart Retter in der Not, vielen lieben Dank! Bitte unterstützen auch Sie uns mit Spenden für künftige Wasserversorgungsprojekte.

Madam Tharlam Dolma schrieb: „*Es ist schrecklich. Man kann ohne Essen für ein paar Tage leben, aber nicht ohne Wasser! Niemand, speziell nicht die Kinder, sollte jemals ohne Wasser sein.*“



STSS-Schule Kalimpong



Wasserlieferung



Wasserfilter

Für was benötigen wir Ihre Hilfe? Wo können Spenden helfen?

Der **Notfallfonds** der IO ist oft die einzige Möglichkeit, in Not geratenen Tibetern unbürokratisch und sofort zu helfen. Die Fälle, für die aus dem Notfallfond ausgezahlt wird, sind vielfältig. Unser IO-Team vor Ort entscheidet schnell und effektiv darüber, für welche Fälle und wie viel Notfallhilfe ausbezahlt werden soll.

Durch den **Medizinfonds** konnten schon viele lebensrettende, dringende Operationen ermöglicht werden. Auch hier entscheidet das IO-Team vor Ort gewissenhaft über die Geldverwendung.

Die IO hat einen gesonderten Topf für **Augen-Operationen**. Unser Dank geht an alle, die das "**Eye-Operation-Camp**" für Augenoperationen zur Behandlung von Patienten mit Grauem Star gefördert und den operierten mittellosen Patienten das Augenlicht wieder geschenkt haben.



Hausrenovierung Unzählige Häuser sind in desolatem Zustand. Die Familien können sich eine Instandsetzung nicht leisten und benötigen dringen Zuschüsse. Unsere Warteliste in Mundgod ist lang.

Für die in Zukunft vermehrt auf uns zukommenden **Wasser-Projekte**, wie zum Beispiel Wasserentkeimungsanlagen, Reparatur von Hochtanks, neue Wasserpumpen, Reparatur von Hochtanks und mehr, sind wir auf Hilfe angewiesen.

Die Liste jener, die dringend eine **Patenschaft** benötigen ist lang. Vielleicht kennen Sie jemanden aus Ihrem Umfeld, der eine Patenschaft für einen der Schützlinge der IO übernehmen möchte.

Jede **freie Spende** ermöglicht uns, sofort da zu helfen, wo es dringend notwendig ist. Vielen Dank!

Besonderer Dank gilt all jenen, die an speziellen Gelegenheiten wie Hochzeit, Geburtstag, Beerdigung und vielen anderen Ereignissen auf Geschenke oder Blumen zu Gunsten der Exiltibeter verzichtet haben.

Verschiedene allgemeine Hinweise

Viele Paten fragen am Ende des Jahres nach der Höhe der aktuellen Krankenversicherungsbeiträge für die Patenkinder. Jedes Jahr besteht die Möglichkeit für die Patenkinder eine kleine private [Krankenversicherung](#) abzuschließen. Die Beiträge wechseln von Jahr zu Jahr. Für 2023 beträgt der Beitrag für Familien von 2 bis 5 Personen € 53. Der Beitrag muss bis Februar 2023 eingezahlt werden. Voraussetzung für den Abschluss der Krankenversicherung ist, dass die versicherten Personen Tibeter sind.

!!!! Wichtig: bitte denken Sie daran, bei einem Umzug uns Ihre neue Adresse oder bei Namensänderung Ihren neuen Namen mitzuteilen. Das erspart uns Zeit und neues Porto.

!!! Wichtig: Die IO hat eine [neue Bankverbindung](#) bei der [Sparkasse Oberland](#). Die neue IBAN für Spenden und Daueraufträge lautet **DE56 7035 1030 0018 9215 10**

Seit November hat die IO einen eigenen [YouTube Kanal](#), wo wir von Zeit zu Zeit kurze Videos für all jene einstellen, die sich für die Arbeit der Initiative Oberland und dem tibetischen Kulturkreis im Allgemeinen interessieren. Wir freuen uns auf jeden neuen Abonnenten und jedes „Daumen nach oben“. Sie können uns auf [YouTube über Initiative-Oberland](#) finden.

Wir können es selbst gar nicht fassen, aber 2023 besteht die IO seit **25 Jahren**. Aus dem Grund planen wir am **17. Juni 2023** ein [Patentreffen in Mittenwald](#), um mit Ihnen zusammen zu feiern, persönlich Gedanken auszutauschen und Sie über die Arbeit der letzten Jahre zu informieren. Wenn alles gut geht, wird auch wieder Besuch aus Mundgod mit dabei sein. Bitte drücken Sie die Daumen. Wir freuen uns schon heute darauf Sie persönlich zu treffen! Wir werden Ihnen rechtzeitig eine Einladung mit allen Daten zum Treffen schicken.

Im Namen aller geförderter Tibeter ein ganz **großes Dankeschön** für Ihre einzigartige, kontinuierliche Unterstützung. Ohne Sie könnte es nicht gelingen, vielen der ärmsten Tibeter im Exil Zuversicht, Lebensfreude und Hoffnung für die Zukunft zu geben.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit, Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge und viele hell leuchtende Lichterfunken für das kommende Jahr. Bleiben Sie gesund.

Angelika Lechl-Rahim im Namen des IO Vorstandes

„Menschen wurden geschaffen, um geliebt zu werden. Dinge wurden geschaffen, um benutzt zu werden. Der Grund, warum sich die Welt im Chaos befindet, ist, weil Dinge geliebt und Menschen benutzt werden.“ Seine Heiligkeit der 14. Dalai Lama

